



© Friedrich Achleitner

## Wiener Berg Dojo

1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**Michael Loudon**

**Walter Hans Michl**

**Walter Zschokke**

BAUHERRSCHAFT

**Wiener Kyudojo Verein**

FERTIGSTELLUNG

**2003**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

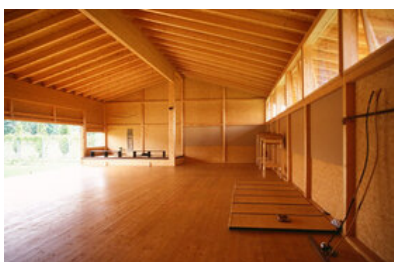
PUBLIKATIONSdatum

**11. November 2005**



Die Übungsanlage des Kyudojo Vereins am Wienerberg für traditionelles japanisches Bogenschießen besteht aus einer Abschusshalle und einem Zielhaus, das 28 Meter vom Standpunkt des Bogenschützen entfernt liegt. „Befähigte Vereinsmitglieder“ – drei Architekten, die diese Sportart ausüben – haben innerhalb eines knappen Budgetrahmens diese in ihrer Bescheidenheit angemessene Anlage (Holzständerkonstruktion mit Wänden aus OSB-Platten, Dachfläche Rippen-Konstruktion: Balken und OSB-Platten verschraubt) konzipiert und umgesetzt.

Obwohl beide Baukörper aus Holz konstruktiv und formal eine angenehme Neutralität ausstrahlen, also keine dezidierten Eigenschaften weder des Stadelhaften noch des augenscheinlich „Japanischen“ aufweisen, teilt sich beim Betreten der Abschusshalle die Besonderheit des Raums unmittelbar mit. Das mag an den Proportionen des Gebäudes liegen, an seiner ungewohnt starken Ambivalenz zwischen Innen- und Außenraum, aber auch an seiner „Einrichtung“: am Zuseherpodest, wo nach japanischer Tradition Tee getrunken und die Ruhe eines „nichtreligiösen Sakralraums“ genossen werden kann, sowie an den kraftkonzentrierten Instrumenten und Requisiten des Bogenschießens selbst. (Text: Gabriele Kaiser)



© Friedrich Achleitner



© Friedrich Achleitner



© Walter Zschokke

## WienerBerg Dojo

### DATENBLATT

Architektur: Michael Loudon, Walter Hans Michl, Walter Zschokke  
Bauherrschaft: Wiener Kyudojo Verein

Maßnahme: Neubau  
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

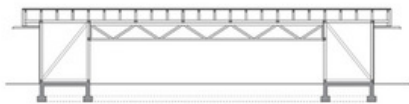
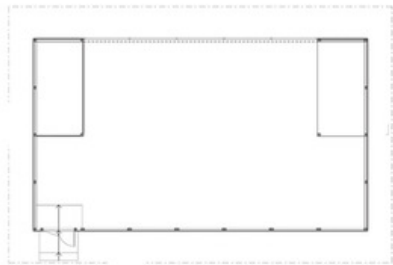
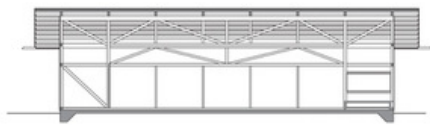
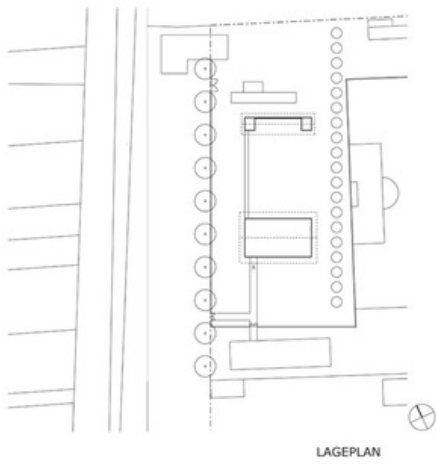
Planung: 2001 - 2002  
Ausführung: 2002 - 2003



© Walter Zschokke

/19099/large.jpg

WienerBerg Dojo



Projektplan